

Damit dürfte begnügt sein, den Agitationen der „Mannheimer“ im Lager des männlichen Freijahrs einen Damm entgegenzusetzen; denn diese Agitationen gehen darauf aus, die Selbständigkeit gerade der Nichterleiden Partei in Frage zu stellen und über den Kopf der Parteileitung hinweg „gemeinsame“ Organisationen unter wahlverweigerndem Einfluß zu schaffen.

* Bei der Reichstagswahl in Spanien hat die Sozialdemokratie wiederum die Wahl von vier Jahren nachfolgende Stimmenverluste erlitten. Während die Stimmenzahl für die beiden Kandidaten, des Bundes der Kandidaten und der Nationalen liberalen zusammengerechnet, nahezu gleichgeblieben ist und die für die Sozialdemokraten um rund 400 genommen hat, ist die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen um über 1500, d. h. um 15 Prozent, zurückgegangen. Ein eingehendes Ergebnis ist nicht erzielt worden, sondern es muß zwischen dem Nationalen liberalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten entschieden werden. Man wird jedoch zu der Erwartung berechtigt sein können, daß die Sozialdemokraten durch den Zusammenbruch der liberalen Majorität geschlagen werden. Doch auch diesmal wieder die Sozialdemokraten trotz ihrer außerordentlich fröhlichen und von großen Begeisterungen unterlegten Agitation einen starken Niedergang erfahren haben, ist sehr erfreulich. Möge diese Niederlage abermals und namentlich in steigendem Maße zunehmen.

* Die neue Freiheit des Herrenhauses hat am Freitag über die Bergarbeiterverträge beraten und sich in ihrer Weisheit auf den Boden der Beschlässe des Abgeordnetenhauses gestellt.

Aus dem Reichstage.

Das Herrenhaus erledigte am Freitag zunächst die allgemeine Besprechung über die Bergarbeiterverträge. Die Beratung eröffnete Ministerpräsident Graf v. Helldorf, der erneut den Vorschlag zu entwerfen ließ, daß die Regierung während des Bergarbeiterstreiks gewisse Maßnahmen zum Schutze der Bergarbeiter ergreifen dürfte, und die in den Votellen gegebenen Bestimmungen aus Forderungen hinstellte, die in anderen föderalistischen Gruben längst erfüllt seien. Man sollte das Vertrauen der künftigen Regierung auf eine ruhige Erörterung setzen, dann werde man auch hier der Sozialdemokratie entgegenarbeiten. Erster ein Wort des Herrn v. Mantuffel, die meisten konservativen Fraktionen das Vorgehen der Regierung für nicht mißbilligend. Ein Teil seiner Freunde fürchte auch der in der Kommission abgeordneten Vorlage nicht zustimmen zu können, während ein anderer Teil von neuem die Forderungen eine Zustimmung abhängig machte. Überbürgermeister v. Deder-Schiffle stellte sich den Vorlagen im ganzen freundlich gegenüber. Nachdem Minister v. Moeller auf einzelne, minder wichtige Bemerkungen der Redeantwort geantwortet hatte, vertat auch Dr. v. Burgsdorff in einer gut angelegten und pointierten Rede eine ablehnende Haltung. Einigen nahm Graf v. Helldorf eine dem Gehörgehörigen des Reichstages entsprechende günstige Haltung zu den Vorlagen ein. Ministerpräsident Graf v. Helldorf trat ein zweites Mal in die Erörterung ein, um die Bedenken seiner Redeantwort nach Möglichkeit abzumildern. Insbesondere deutete er ein Wort des Herrn v. Mantuffel, die meisten konservativen Fraktionen kommen nun eben dahin, daß eine Revolution entstehen könne, wenn eine Regierung unbedingt notwendige Reformen unterläßt. Schließlich wurde nach längerer Erörterung auch noch die Stillelegungsverträge und der Antrag vom Freitag betreffend die Spernung von Mäntuffel erledigt. Samstag 10 Uhr: Resolution Mantuffel betreffend die Reichsbeschwerden.

* Der feierlich in der Aktion der Deutschen auf Samoa an den Reichstagen angeführten Witz um satirische Hilfe gegen einen etwaigen Ausbruch der Eingeborenen hat das Kolonialamt schnellstens dadurch entschloffen, daß der Kreuzer „Konrad“ aus den australischen Gewässern nach Samoa abberufen wurde. Von jetzt ab soll dauernd ein Kriegsschiff als Stationschiff vor Samoa liegen. Eine Änderung in der Befehlsorganisation dürfte für die Zukunft in Frage kommen zu umgeben sein.

* Zur Klattenvorlage. Es ist unzutreffend, schreibt die Neue politische Korrespondenz, wenn in der Presse die Erörterung der Lottenboilage von einer außer-

ordentlichen Vergrößerung unserer Werftanlagen gesprochen wird, als einer notwendigen Folge des etwa in Aussicht genommenen größeren Displacements unserer Linienfahrzeuge. Daß wir ein größeres Displacement brauchen und um rund 4000 Tonnen gegen die großen Minenschiffe anderer Nationen zurück sind, ist allerdings hinlänglich bekannt; von einer nur damit zusammenhängenden, über den Rahmen des Fiktionsgesetzes hinausgehenden Vergrößerung der Werftanlagen kann aber in keiner Weise die Rede sein.

* Zu dem Attentatsversuch auf den jungen König von Spanien in der Rue de Rivoli zu Paris, schreibt die Nordd. Allg. Zig.:

Mit dieser Empfehlung gegen den russischen Kaiser dieses Substanz und mit aufrichtigem Teilnahme für die Verwundeten geben wir der Freude darüber Ausdruck, daß das Leben des Königs von Spanien und des Präsidenten Lopez in jener Verwundung unversehrt geblieben ist. Wir beglückwünschen das spanische und das französische Volk zu der Bewahrung ihrer Staatsoberhäupter vor schmerzhaften Anfechtungen. Mit tiefer Sympathie gedenken wir der Königin-Mutter. Wir hoffen, daß sich in der Seele der edlen Fürstin wie bei allen Spaniern der Erleichterung durch die Sachverständigen das Gefühl der besten Stütze über die furchtvolle, förmliche Schaltung hingegossen wird, die der König im Augenblicke der Gefahr empfangen hat.

Der Krieg in Ostasien.

London, 3. Juni. Die den „Times“ aus Tokio gemeldet wird, daß der Kaiser Befehl gegeben, Admiral Bogatow freizulassen, damit er dem Kaiser Nikolaus einen neuen Bericht über die Schlacht und die Verluste überbringen könne.

Washington, 2. Juni. Der russische Vorkämpfer Cassini hatte heute nachmittag eine Unterredung mit dem russischen Ministerpräsidenten, die überaus herzlich war. Roosevelt gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Amerikaner dem Kaiser die Unterstützung der Regierung des Reiches hätte nur die Wirkung, die Forderungen Japans zu erhöhen; er ließ durchblicken, daß es für Russland schwierig sein würde, Oberhand zu gewinnen. Er könne dem Vorkämpfer keine Angabe über die vorläufigen Bedingungen Japans machen. Cassini, der keine Instruktionen seiner Regierung hatte, antwortete, er für seine Person glaube, daß die gegenwärtige Richtung der Regierung sei, den Krieg fortzuführen, weil gegenwärtig die Zeit zur Beratung nicht günstig ist, und dann, weil Russland nicht verlassen würde, wenn es wartete. Russland habe seinen Teil seines Gebietes verloren und alles aufgenommen verlorene Gebiet nicht in die Kolonnenpolitik, im Frieden bieten zu müssen. Die Regierung des Reiches, des Präsidenten Roosevelt der Regierung in Petersburg mitteilen und wird Kaiser Nikolaus wissen lassen, daß der Präsident geneigt ist, Russland seinen Beistand bei den Friedensverhandlungen zu leisten.

Petersburg, 3. Juni. In den leitenden Kreisen macht man sich darauf gefaßt, daß der Krieg zwei, drei, ja zehn Jahre sich hinziehen könne, bis einer von beiden Gegnern verliere.

London, 3. Juni. Aus Tokio wird hierher telegraphisch: Gelangene Offiziere vom Geschwader Ostasien sind in Ostasien. Der Admiral habe ein Schiff beordern wollen und geschickt. Admiralität unterstellt sich dem Reichstagsrat, die Auskunft erhalten, daß ein Teil der japanischen Flotte die Fregatentruppe und der andere Teil die Kreuzerflotte betraue, und hoffte, in der Zukunft mit den japanischen Teil zu finden. Da er nicht gehen wollte, hat er sich auf der äußeren Seite des Reiches zu entscheiden, so wolle er die Reichsregierung. Togo telegraphisch von Beginn der Schlacht an die Fregatentruppe, sie müßten Vore aufpassen von Ueberlebenden bereit halten.

London, 3. Juni. Aus Tokio wird gemeldet: Bezüglich des genannten russischen Panzers „Orl“ läuft ein schärfliches Gericht um. Es heißt, am Anfang der

Schlacht wurden 300 Matrosen an Bord getötet oder verwundet, und das Geschrei und Stöhnen der Verletzten habe einen so lähmenden Eindruck auf den Rest der Mannschaft ausgeübt, daß man sich zu der furchtbaren Maßregel entschloß, die hoffnungslos Verwundeten, 140 an der Zahl, über Bord zu werfen und die Leichter Verwundeten um den Mast zu legen und mit Stricken anzubinden, jedoch sie dem Kampf nicht weiter fernhalten konnten. Der „Orl“ kam mit verzweifelter Tapferkeit einen ganzen Tag, ehe er sich ergab. Der „Orl“ konnte „Mikolai I.“ folgen unerschützt in der Dienst gestellt werden. Die japanischen Mannschaften sind bereits ausgewechselt.

Die Lage in Russland.

Im Moskauer Melchior wurde eine nichtöffentliche Versammlung von Gemütskranken abgehalten, um an der sich 30 Gouvernements beteiligen wollen. Hauptzweck soll die Frage der Einberufung einer Volksvertretung beraten werden. Nach Vertretung anderer Gesellschaften sollen anschließend werden, sich diese Beschlüsse anzuschließen. — Zu der Kommission der Duma zur Prüfung der Arbeiterverhältnisse sollen Arbeiterabgeordnete mit beratender Stimme hinzugezogen werden. — In Moskau hat sich ein Verband der Handlungsgehilfen gebildet zur Wahrnehmung ihrer Interessen und zur Regelung der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Angestellten.

Die Zulassenen Patronenfabriken.

Ein einigen ausländischen Wärrern sind Nachrichten über die Tätigkeit der Zulassenen Patronenfabriken veröffentlicht, welche nicht dem tatsächlichen Zustande entsprechen. Die Arbeiter der genannten Fabriken haben keine Petition an das Justizministerium eingereicht, wie dieses fälschlich behauptet wurde. Die Arbeiter in den Zulassenen Fabriken haben keine Unterredung erlitten. Alle Bestellungen werden von einer von der Regierung eingesetzten Prüfungskommission freigegeben. Feinerlei Fragen über die ungenügende Qualität der Fabrikate sind aufgeworfen worden, da die letzteren sich stets durch sehr gute Qualität auszeichnen. Dafür zeigt schon der Umstand, daß die Regierung den Zulassenen Patronenfabriken immer neue Bestellungen erteilt.

Ausland.

Frankreich.

König Alfonso und Präsident Douhet wählten am Freitag der Vorstellung im Theater frangais bei und wurden dort von mehreren Wärrern empfangen. Das Publikum bereizete ihnen herzliche Ovationen. Die spanische und französische Nationalhymne wurde gespielt. Nach Mitternacht legte der König ins Ministerium des auswärtigen Angelegenheiten. Die Kundgebungen der auf den Straßen verarmten Menge waren so stürmisch, daß mehrere Wärrer der dem König begleitenden Kutscherei sehr wurden und die Reiter abwarfen. Die Kutscherei wurde verlegt.

Der Untersuchungsrichter Leydet

begab sich Freitag vormittag mit dem Anwalt Balino nach dem Gefängnis von Brion, um nach den Verbänden zu sehen, welche den Aussagen des Anwalts zufolge an einem von ihnen bezeichneten Orte verborgen sein sollten. Man fand unter der Erde aber nur zwei zerstückte japanische anaristische Unterwerfer. Balino behauptete, die Bomben müßten fortgeschickt sein, sie seien von Ferraz und ihm verborren worden. Nach dieser Arbeit wolle er zu einem in der Nähe wohnenden Krämer gegangen und hätten Schwären gekauft. Balino wurde zu dem Krämer geführt und dieser erkannte in ihm einen Mann, welcher in Begleitung eines Individuums zu ihm gekommen sei, dessen Beschreibung auf Ferraz paßt. Balino erklärte noch, ihr Anschlag hätte sich nicht gegen die Person des Königs, sondern gegen das Königstum überhaupt und gegen die Herrschaft der Bischöfe gerichtet.

Spanien.

Der Ministerrat

hat am Freitag eine Sitzung abgehalten, in der er sich mit der anaristischen Bewegung beschäftigte, die die Behörden in Barcelona entdeckt haben sollen.

Eine Glanzrolle.

Nach Tit-Bis von E. O.

Sie kennen alle Bräute, den größten Trauenden der Londoner Wärrer. Lassen Sie sich einen Vorgang erzählen, der Ihnen beweisen wird, mit welcher unermüdlichen Fleiß, mit welcher Ausdauer er schon zu Beginn seiner Kaufbahn seine Rollen studierte. Bräute arbeitete immerwährend; Tag und Nacht beschäftigte er sich mit der Kunst, die er liebte. Aber es ist nicht notwendig, daß ich Ihnen hier erzähle, was die Zeitungen über das Talent gesagt haben, seit dem Tage, an dem er seinen ersten Erfolg erzielte, wie er den Gipfel des Ruhms erklomm, nachdem er den Fuß auf die erste Stufe der glänzenden Anwesenheit geteilt. Es genügt, wenn ich sage, daß Bräute niemals müde wurde, an einer Rolle zu arbeiten, bis er alle die feinen Einzelheiten herausgearbeitet hatte, die dem gewöhnlichen Schauspielers entgehen — ein schnelles Zucken der Augenbrauen, ein konvulsisches Heben des Kinns — kleine Bewegungen, die viele Zuschauer gar nicht einmal beachten. So war er schon als blutjunger Anfänger, als er schwer mit der Not zu kämpfen hatte. Er war ein lieber, gutmütiger Mensch obendrein, als ich ihn vor zwanzig Jahren, da sich das Colosseum-Theater im ersten Stadium seiner Entwicklung befand, kennen lernte.

Sie werden sich vielleicht noch des alten Colosseums erinnern. Jeder hielt es für ein ganz verheißenes Unternehmen, bis Bräute in dem Schauspiel „Du Lode gehst“ auftrat und sofort das Colosseum in das bedeutendste Schauspielhaus Londons verwandelte. Die Geschichte, die ich Ihnen erzählen will, handelt von dem Stadium seiner Rolle. Bräute spielte den Weinbergbesitzer Drake, welcher in der Schlüsseln des zweiten Aktes angeklagt wird, die Frau, die er liebt und die ihn betrunken hatte, ermordet zu haben. Drake war wie Sie ich erinnern werden, unschlüssig an dem Verbrechen, und das Mißgeschick, welches Bräutes Gesicht demgemäß zeigen mußte, konnte nur ein Gemisch von Staunen, Schrecken, Schmerz und Verzweiflung bilden, die alle in einem einzigen starren Blick schweißender Todesangst und ungläubigen Entsetzens zum Ausdruck kommen mußten.

Ich wohnte damals mit Bräute zusammen, und er war so heftig angegriffen von der Erregung über sein bevorstehendes erstes Auftreten auf den Londoner Brettern, daß ich nichts weiter tun konnte als ihn ermahnen, sich wie ein vernünftiger Mensch zu benehmen. Man konnte ihn nur mit Wärrer dazu bringen, hin und wieder etwas Nahrung zu sich zu nehmen. Seine Kunst sah ihn für Ehen, Trinken und Schlaf völlig unempfindlich gemacht zu haben. Aber

eines Abends warf er sich mir gegenüber in einen tiefen Sessel und sagte in einem Anfall von Schwäche:

„Ich bin fertig, ich kann nicht mehr; ich habe die ganze Geschichte satt.“

„Die Geschichte satt?“ erwiderte ich erstaunt. „Ihre Rolle, meinen Sie, oder was? Ich sollte meinen, Sie haben genug daran gearbeitet.“

„Gearbeitet! Was nicht arbeiten? Inspirationen, wie ich sie früher hatte, als ich noch bei der Schmiere in elenden Schuppen spielte, haben mich gänzlich verlassen. Seit acht Tagen quäle ich mich damit ab, den richtigen Ausdruck für den Schluss des zweiten Aktes heraus zu bekommen, und ich will gehängt sein, wenn ich auch nur annähernd zum Ziele gekommen bin.“

Er stand auf und ging zum Spiegel. „Schau hier“, rief er ironisch, „ist dies der Ausdruck eines Mannes, der ungeratenweise die Rolle eines seiner ungetreuen Geliebten angeklagt wird? Gut! Gut!“

Er irrte in das Bad. „Was ist denn falsch daran?“ fragte ich, indem ich mich über seine schlechte Laune wunderte.

„Was falsch daran ist?“ Er lachte wieder verweilt, wütend. „Was falsch ist? Alles ist falsch. Ich sehe eher aus wie ein trauriger Affe, der eine Kuh verloren hat, als wie ein Mann, der eines Verbrechens angeklagt wird, das er nicht begangen hat. Tauschen wir doch die Rollen! Warum hat man gerade mir die verurteilte Rolle gegeben? Sie übersteigt meine Fähigkeiten.“

Er schnitt mich einige Grimassen in den Spiegel, dann fleckte er die Hände in die Taschen und setzte sich zu mir. „Sie sind müde“, sagte ich sanft, „müde und abgeplattet. Man kann eine Kerze nicht an beiden Seiten anzünden. Trinken Sie einen Schuß Whisky und gehen Sie schlafen.“

„Wann?“ rief er verdrießlich und rief seinen Stuhl mit jener Bewegung zurück. „Ich könnte ja doch nicht schlafen.“

„Ich wünschte, ich könnte Ihnen helfen!“ meinte ich. „Ich bilde mir nicht ein, ein ähnliches Talent wie Sie zu besitzen, aber sagen Sie mir, Bräute, wie wäre denn dieser Ausdruck.“

Ich stand auf und quälte mich vor dem Spiegel, um die Sache herauszubekommen. Er lachte satirisch und schüttelte den Kopf.

„Was wir für ein paar Narren sind, Narne“, rief er, „daß wir hier Unsinns treiben wie zwei theaternarrische Dilettanten. Sehen Sie sich am Gotteswillen! Wenn das Publikum mich solche Gesichtern schenken sähe, wie es jetzt tun, so würde es sofort nachhause kommen oder mich für einen Clown halten, der Waudschmergen hat.“

Ich setzte mich, erschöpft vom Lachen, und er lachte gleichfalls, bis das Zimmer von unserer Fröhlichkeit widerhallte. Das Feuer flackerte im Kamin und warf magische Schatten auf die Wände und glänzte auf unseren Gesichtern. „Wärrlich kommt mir ein Gedanke, so unerwartet, daß ich aufstehend und Bräute einen freudigen Schlag auf die Schulter gab.“

„Freue Dich, mein Sohn!“ rief ich — „ich hab’s.“

„Was?“ fragte er, indem er mich mit großen Augen ansah.

„Eine Erleuchtung. Eine Idee, durch deren Anwendung Sie der berühmteste Wärrer des Jahrhunderts werden können.“

„Lassen Sie hören“, entgegnete er, mit einem ungläubigen Rächen, während er die Beine feierlich übereinander legte; „aber machen Sie es so kurz, wie Sie können.“

„Nun?“ — Ich mußte lachen über die Warnung, denn meine Idee war so ungeheuer einfach, daß sie kaum in Worte gekleidet zu werden brauchte.

„Hören Sie“, sagte ich, indem ich mich bemihte, so ruhig zu sprechen, als meine Erregung es zuließ, denn mein Kopf glühte in der freudigen Ekstase. „Sie haben mich doch von einem Manne namens Rodge Warford erzählen hören?“

„Von dem verhungerten und erfrorenen Burthen, den Sie vor der Kaffe-Lade in Westminster Bridge Road aufgefunden haben?“

„Derselbe. Ich verschaffte ihm Arbeit bei meinem Dutzend und der Mann befindet sich jetzt in der Nähe von Barchhall. Ich habe seine Adresse. Der Burthe ist ein drucksfähig und erregbar. Ich schlage vor, wir — Sie und ich — verkleiden uns als Wärrer und suchen ihn in seiner Wohnung auf, wo wir ihn —“

„Nun, einen Wärrer befragen zu haben!“ Bräute lächelte es sah, indem er auf die Spitze sprang und in aufgeregter Bräute meine Hand ergriffte. „Kommen Sie! Ich das Ihr Plan?“

„Das ist mein Plan!“

„Tausend Dank!“ Er atmete schnell, seine Augen glänzten vor Verdringung, während seine bleichen Wangen sich mit einem dunklen Rot färbten. „Ihre Idee ist nicht nur pyramidal, sondern auch ausführbar — und die leidlich! Wir werden sie sofort in die Tat umsetzen.“

Er rief seine Uhr aus der Tasche. „Nacht nicht wieder zehn. Mit einer Drohsche sind wir in einer Viertelstunde in Barchhall.“

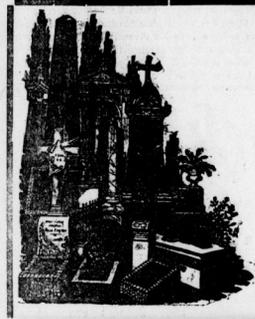
„Ich zuckte mit den Schultern. „Warum nicht morgen abend?“ fragte ich.

„Dann ist es vielleicht zu spät. Der Mann kann seine

Kaffee

Apelts Sirocco-Kaffees
 Delikates Frühstücksgetränk für den feinen Kaffeetisch
 das Pründ zu 1,40, 1,20, 1,00 Mk.
 zu 2,00, 1,80, 1,60 „
 erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

August Apelt.



C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof
 II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof
 Fernsprecher No. 506

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. * Solide Preise.
 Grösstes Lager am Platze.

Telephon 2173.
Clichés
 jeder Art liefern schnell, gut und billig
Rudloff & Beissner
 HALLE a. S. 6.
 Lindenstr. 44.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für
 Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.
 Dreissigjährige Spezialitäten:
 Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen, Hängebahnen, Umlader, Transporteure, Luftseilbahnen, Gleisseilbahnen, Kettenbahnen, Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.
 Goldene Medaille Leipzig 1897.
 Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.
Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Sättel und Reitzzeuge, Kutschgeschirre für Einspänner in elegantester und solider Ausführung.
 Decken, Fliegenetze, Peitschen, Gebisse, Gamaschen sowie alle Reit- u. Fahrartikel in grösster Auswahl fertig auf Lager.
Reisekoffer, Reisetaschen, bezogene Reisekörbe und alle feinen Lederwaren zu billigen Preisen.
Albert Herrmann Nachflg., Inhaber Paul Göldner, Sattlerstr., Halle S., Leipzigerstrasse 67. Fernsprecher 2178.
 Keine illustrierte Preisliste gratis und franko.
 Reparaturen an Sätteln, Geschirren usw. schnell, sauber u. billigst.

Höflerant Franz Pudding-Pulver
 In jedem barmeinigen Gefäss, z. B. in einem halben Liter, enthält u. macht 10 A. 6. Pulver 50 g. Vertheilt in der Fabrik anfangs gratis bekannte Vertretungsstellen.
H. Franz, oz. Südfriedhof, Halle a. S.

Sehenswerte Ausstellung von zirka 100 kompletten Zimmereinrichtungen.
Hauptmöbelmagazin Paul Michaud LEIPZIG
 Hainstr. 1 am Markt
nur Hainstrasse 1.
 Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
 Kataloge auf Wunsch.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main
Opel Fahrräder
 Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.
F. Kleinau, Halle a. d. S.
 und Motorwagen-Fabrik

LIEBIG
 EXTRACTUM CARNIS LIEBIG
 MANUFACTURED BY THE LIEBIG'S EXTRACT OF MEAT COMPANY LONDON
 GENERAL DEPOT, ANTWERP

MEY'S Stoffwäsche
 der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefl.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
 Billig * praktisch * elegant, von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
 Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
 Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstrasse 19, Carl Rehe, Rannischestr. 13, Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Lochelling, Schmeerstr. 15, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Paul Elsässer, Merseburgerstr. 5, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstrasse 59, A. Hugo Springstein, Geiststr. 36, Elise Hoff, Leipzigerstrasse 66, Carl Pritschow, Bernburgerstrasse 28, Rich. Wagner, Königstr. 5, G. Lutsche, Sophienstr. 4, E. Lehmann, Lessingstr. 21, A. Borst, Steinweg 26, E. Pirre, Manerstr. 1 u. Neunhäuser 3, am Markt, C. A. Böhme, Geiststrasse 50, K. Berger, Geiststrasse 20, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Friedr. Rosch, Gr. Steinstrasse 38, Albert Prantsch, Alte Promenade 22, Max Morgner, Advokatenweg 27, Wilh. Freitag, Giebielsteinstr. in **Schkenditz** bei Karl Diesel; in **Cönnern** bei Otto Bertram.
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Waschen Sie sich den Kopf mit Shampoo
 echt nur mit dem schwarzen Kopf
Vorzüge: Schuppenfrees, volles und glänzendes Haar, Kein fettiges Haar mehr! Vorzügliche Reinigung des Haarbodens! Vorbeugungsmittel gegen Haarausfall! Beste und billigste Haarpflege!
 Packung und Name gestrichelt geschützt. Kennzeichen: Schwarzer Kopf.
Shampoo ist mit Veilchen parfümiert.
 Alleiniger Fabrikant Hans Schwarzkopf, Berlin, Faenanstr. 54.
 (in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften lauffich)

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Gross-Lichterfelde b. Berlin, Ringstr. 105.
 Staatl. berecht. f. d. Fähnrichs- u. alle and. militär. Prüfungen. Unterricht nur durch Oberlehrer, meist Professoren, dah. schnelle u. sichere Erfolge. [8005]
 Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.

„Edelweiss“ Dampfwäscherei und Maschinenplätt-Anstalt
 im Grossbetrieb.
 Inhaber 19031
Ernst Heinicke,
 Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
 Familientwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.
Offertiere zu Fabrikpreisen:
 Sommer-Decken von 2,40 Mk. pro Stück an
 Fliegen-Netze 2,90 „
 Direkter Bezug, daher alle Sorten **Säcke, Planen, Decken** wesentlich billiger als von der landwirtsch. Zentral-Verkaufsstelle. [7431]
 Anwehlfendungen ohne jeden Zwang gern zu Diensten.
Fritz Zirkonbach, Halle a. S., Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik.
 Magdeburgerstraße 67. Fernsprecher 2193.

Für die Anzeigte verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S. Telephon 168.

Mit 3 Beilagen.



PROSPEKT

über nom. Mark 2000000 3 1/2 % Anleihe der Stadt Zerbst, zweite Ausgabe; vom Jahre 1905.

Verstärkte und Gesamtkündigung bis zum 1. Juli 1915 ausgeschlossen.

Der Stadt Zerbst ist durch den Erlass des Herzoglich Anhaltischen Staatsministeriums vom 26. April 1905 die Genehmigung erteilt worden, eine mit jährlich 3 1/2 % verzinliche Anleihe von Mk. 2000000 durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber zu begeben.

Zweck der Anleihe ist die Beschaffung der Mittel zum Ankauf der Gasanstalt, zum Bau des Schlachthofes und der Militärkaserne, zur Anlage eines neuen Friedhofes, sowie der durch die Konvertierung der Anleihe von 1893 entstehenden Kosten.

Die Anleihe ist in folgende Abschnitte geteilt:

Buchstabe A No.	1-200 = 200 Stück zu je Mk. 10000 = Mk. 2000000
" B "	201-700 = 500 " " " " 10000 = " 500000
" C "	701-1600 = 900 " " " " 5000 = " 450000
" D "	1601-3100 = 1500 " " " " 300 = " 450000

Die Stücke tragen die faksimilierte Unterschrift des Bürgermeisters Neidholdt sowie des Rentanten Hausing als Kontrollbeamten. Die Anleihe wird in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinnt. Der erste Zinsschein wird am 1. Juli 1905 fällig. Den Schuldverschreibungen ist ausser den Zinsscheinen bis zum 1. Januar 1915 ein Erneuerungsschein beigegeben. Die Schuld wird durch Einlösung auslaufender Schuldverschreibungen oder durch Ankauf von Schuldverschreibungen vom 1. Januar 1908 ab spätestens innerhalb 49 Jahren getilgt. Zu diesem Zweck wird ein Tilgungsstock gebildet, welchem jährlich 1 % des Anlehkapitals sowie die Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen zuzuführen sind. Die Auslösung geschieht im Januar jedes Jahres, erstmalig im Jahre 1908 in öffentlicher Sitzung des Magistrats unter Hinzuziehung des Stadtvorstandes. Der Stadt bleibt jedoch das Recht vorbehalten, vom 1. Juli 1915 ab eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen oder auch sämtliche noch im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen auf einmal zu kündigen. Die durch die verstärkte Tilgung ersparten Zinsen sind ebenfalls dem Tilgungsstock zuzuführen.

Die ausgelosten sowie die gekündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an dem die Rückzahlung erfolgen soll, als bald nach jeder Ziehung öffentlich bekannt gemacht. Wird die Tilgung der Schuld durch Ankauf von Schuldverschreibungen bewirkt, so erfolgt die Bekanntmachung in gleicher Weise unter Angabe des Betrages der angekauften Schuldverschreibungen alsbald nach dem Ankauf.

Für die Verjährung der Schuldverschreibungen und Zinsscheine gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Zinsscheine sowie die ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen sind ausser bei der Stadtkasse zu Zerbst kostenfrei zahlbar:

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
- „ Dessau „ „ Firma Friedr. Franz Wandel,
- „ Erfurt „ „ Adolph Stürcke,
- „ Halberstadt „ „ B. J. Baer, sowie bei deren Filiale in Halle a. S.,
- „ Halle a. S. „ dem Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.,
- „ Magdeburg „ der Firma Reinhold Steckner,
- „ Magdeburg „ dem Magdeburger Bank-Verein.

An denselben Stellen können ferner kostenfrei Konvertierungen erfolgen und neue Zinsscheine gegen nebst Erneuerungsschein erhoben werden.

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen, sowie die Restantenlisten von den Verlosungen und Kündigungen werden veröffentlicht im Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, dem Anhaltischen Staatsanzeiger, der Zerbster Zeitung, der Zerbster Extrapost, dem Berliner Börsen-Courier und der Berliner Börsen-Zeitung. Geht eines der vorbezeichneten Blätter ein, so wird an dessen Stelle von dem Magistrat mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung, Abteilung des Inneren, zu Dessau ein anderes Blatt bestimmt.

Zerbst, im Mai 1905.

Der Magistrat.
Neidholdt.

nom. Mark 2000000 3 1/2 % Anleihe der Stadt Zerbst, zweite Ausgabe; vom Jahre 1905

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden und werden hiermit unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt

am Donnerstag, den 8. Juni d. J.,

bei den nachstehenden Zeichnungsstellen:

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
- „ Dessau „ der Firma Friedr. Franz Wandel,
- „ Erfurt „ „ Adolph Stürcke,
- „ Halberstadt „ „ B. J. Baer, sowie bei deren Filiale in Halle a. S.,
- „ Halle a. S. „ dem Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.,
- „ Magdeburg „ der Firma Reinhold Steckner,
- „ Magdeburg „ dem Magdeburger Bank-Verein, sowie bei dessen Filiale in Nordhausen und der Geschäftsstelle in Burg,
- „ Zerbst „ der Firma Alfred A. Kramer, E. Gerisch

während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden. Ein früherer Schluss der Subskription bleibt jeder Stelle vorbehalten.

Die erforderlichen Anmeldeformulare sind bei den Stellen kostenfrei erhältlich.

- Der Zeichnungspreis beträgt 98,70 % zuzüglich 3 1/2 % Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab bis zum Abnahmestage.
- Bei der Zeichnung muss auf Erfordern eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Nennwertes in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, die von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden, hinterlegt werden.
- Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle überlassen bleibt, wird baldmöglichst nach Schluss der Subskription erfolgen. Falls die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssige Teil der bestellten Kaution unverzüglich zurückgegeben werden.
- Den Stempel der Zuteilungsschlusnote tragen die Zeichner zur Hälfte.
- Die Abnahme der zugestellten Stücke kann gegen Zahlung des Preises bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung eingelegt ist, vom 15. Juni d. J. ab erfolgen, muss aber bis zum 21. Juni d. J. beendet sein.

Berlin, Dessau, Erfurt, Halberstadt, Halle a. S., Magdeburg, im Juni 1905.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Friedr. Franz Wandel.
Adolph Stürcke. B. J. Baer.
Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.
Reinhold Steckner. Magdeburger Bank-Verein.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die noch im Umlauf befindlichen, auf unsere frühere Firma Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft lautenden kündbaren 4%igen Hypotheken-Anteil-Certificate, für welche die 4%ige Zinsgarantie mit dem 1. Januar d. J. erloschen ist, sollen dem Verkehr entzogen und gegen Hypotheken-Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank, für welche die Kündbarkeit auf ca. 10 Jahre ausgeschlossen ist, umgetauscht werden, wobei den Besitzern eine Coursvergütung gewährt wird.

Die umzutauschenden Certificate sind in der Zeit vom 5. Juni bis 15. Juli d. J. an unserer Kasse oder bei denjenigen Bankfirmen einzureichen, die den Verkauf unserer Emissionspapiere übernommen haben. Dasselbe sind auch Druckexemplare der näheren Bedingungen für den Umtausch erhältlich.

Berlin, 31. Mai 1905. [8084]
Preussische Pfandbrief-Bank.
Dannonbaum. Gortan.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für [7878]
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
— Hypotheken-Verkehr. —
Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer 3 1/2, 3 3/4, u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.



Sehr fein, langsam bindend und
durchaus volumkräftig,
insbeson. geeignet zum Gips- und Umdecken
von Dächern.
Feinste Mischung, absolute Feinheit
und größte Erhärtungsfähigkeit bei
hohem Sandgehalt. [8014]
Feinste Ref. Stützliche Tagespreise.
Betr. u. Lager f. Halle u. Umgebung
Ed. Linke & Ströler, Fabrik-
Betriebsberg nahe Umgebung
Wilt Becker, Maurerstr. Wetzlarig.

2 Millionen Hintermauerungssteine,
zur Hofverblendung verwendbar,
sollen im Ganzen oder kleinen Partien, nicht unter einer halben Million,
an geeignete Vertreter abgegeben werden. Offerten unter B. F.
994 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [8068]

12 goldene Medaillen. — Prima Referenzen.

Adolf Bleichert & Co.

Leipzig-Gohlis 120.

Drahtseilbahnen.

Aelteste u. grösste Fabrik für den Bau von

Krane.

Elektro-hängebahnen.

Man verlange Kataloge.

Seil- u. Kettenförderungen.

Einfachste und billigste Transportmittel.

Telephon Nr. 31.

Feinste Referenzen. Feinste Referenzen.

Zentral-Heizungen.

Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbstthätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; desgleichen gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, ferner Dampfdrucker, Warmwasserbereitungen, Dampfheben-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg.

Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123. [8013]

Villa

in Neu-Döhlen, mit 5 Zim., 3 Kam., 2 Bädern, 2 Veranden, u. Sub., 6 Hll. v. Heidekräutern, direkt am Walde an der neu angelegten Wiesenseite, mit einem im Frühjahr 1903 feinstillig angelegten Bier- und Metzgergarten, ist zu verkaufen oder zu vermieten. [8012] Julius Becker, Halle Martinsberg 9.

Ung. wenig gebr. herrschaftliche Sandauer, Sandauer, Jagd-, Park-, Boule-, Tennis-, I. u. II. B. Geschirre, Bill. Pommer, Leipzig, Ranstädter Steinweg 44.

AMMENDORFER SEILFABRIK
AMMENDORF, H. HALLE.



Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Gegründet 1874.

Hordorferstrasse 1.

Gegründet 1874.



Baumaterialien-Handlung.

Fussboden-Platten,

Platten römischer und Terrazzo-Imitation, graphirte Platten u. s. w.

Wandplatten,

prachtvoll, glasiert, mit eingelegeten und aufgedruckten Farb-, reichhaltigste Auswahl.

Trottoir-Platten

zum Belegen von Perrons, Fusswegen, Vorhöfen, Durchfahrten, Ställen etc. Ständige Muster-Ausstellung!

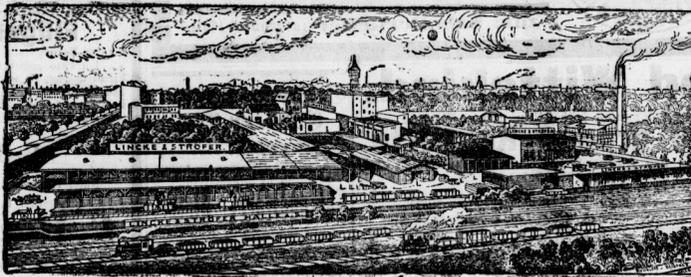
Hart-Gips-Dielen

mit rauer oder glatter Oberfläche, mit glatter Kante, Feder und Nute, auch mit Cement-Ueberzug für Aussenwände und feuchte Wände.

Rohr-Gewebe,

einfaches und doppeltes, für Deckenputz u. s. w.

Dr. A. Katz Dübel-Steine.
D. R. P.



Rheinische Schwemm-Steine.

Englische Chamotten
Marko „Ramsay“ u. „Walbottle“.

Cement-Kalke, Cünnerschen und Förderstedter.

Hochfeuerfesten Cement „Vulkan“.
Glasbausteine „Falconnier“, aus geblasenem Glas in allen Farben.

Trägerlose Hohlsteindecke (D. R. P. 137789/90).

[8038]

Portland-Cemente
Stern-, Vohrwohler- und Nienburger Cemente.

Dachdeckungs-Materialien,
als:

Pappen, Ziegel, Schiefer usw.

Gips.

Stuck-, Putz- u. Estrich-Gips.

Glasierte Tonröhren

mit sämtlichen Formstücken, sowie

Tonwaren, als:

Becken aller Arten, Rinnen, Wasser- verschlüsse, Duschbecken, Ofen- röhre, Schornsteinaufsätze, Wassergüsse etc.

Ton-Krippen

und

Tröge

verschiedener Grösse und Arten.
Torf-Streu und Torf-Mull.



Hallesche Röhrenwerke G. m. Halle S., b. H., Fernspr. 901.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- u. Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.

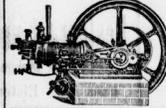
[7995]

Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kautverpflichtung.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Gas-, Benzin-, Solaröl-, Petroleum-Motoren
neuester einfachster Konstruktion
empfehlen [5159]



F. Herbst & Co.

Halle a. S. 29

Maschinenfabrik.

Garantie für vorzügliche Leistungen.
Preise niedrigst. Coulaueste Bedingungen.
Reparaturen aller Systeme.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Stk.), fow. Staubfalk,
Stalkmehl u. Stalkfeinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die
Bereinigten Stedten-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komptoir: Alte Bremenade 1a. [7906]

F. Schmidt, Dampfkeesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien- Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe [7991]

empfiehlt



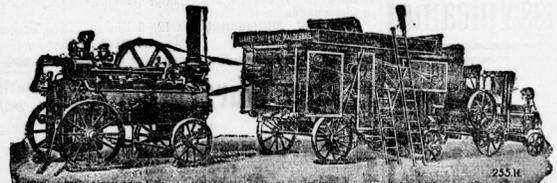
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkeessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.

Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
zinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



GARRETT SMITH & Co., Magdeburg-Buckau.

Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.



Riesen-Dampf-Dreschmaschinen
mit Patent-Selbst-Einlegern, Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.

Neue Langstrophpressen

für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballen- u. Glattstrophpressen
Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Gras- u. Getreidemähmaschinen,

bekannteste Marken: Teutonia u. Ideal

neuester, verbesserter Konstruktion,
patentierter Ringschneidung,
tadellose Ablage,
leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Aktien- Gesellschaft, Halle a. S.
F. Zimmermann & Co., Hannover, Schneidemühl.

Schlopparken,
ganz aus Eisen,

Rechen jeder Art,
Schleifsteine,
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche
Maschinen. [8015]

Kataloge umsonst und postfrei.

Besthorn'sche Stoppelmashinen

zum Reinigen von Hülsenfrüchten, Säulfrüchten etc. offeriert,
um damit schnell zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preise
von pro Stück Mark 75,- gegen sofortige Zahlung.
Die Maschinen sind vollständig neu und komplett mit prima
Stoppelnach versehen. Von diesen Maschinen sind über 5000 Stück
im Gebrauch. Für gute Leistung übernehme volle Garantie.
Schönerer Preis Markt 125,-. Bist sich also eine billige neue
Stoppelmashine kaufen will, verliere diese günstige Gelegenheit nicht.
Otto Just, Aschersleben. [7808]

Wäscherollen

neuester und bester Konstruktion,
aller Art und Größe,
sanftest. Garantie! Billige Preise!
- Dies großes Lager!
- Prospekte gratis und franco.

A. Landmesser,
7992 Halle a. S.,
Wörmlitzerstr. 103,
Bestreit für Drehtrollen.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.



LOCOMOBILEN

mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
- dauerhafteste und zuverlässigste -
Betriebsmaschinen

für Industrie und
Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vorretor: Herrn. Gorkke, Leipzig-G., Aussen. Hallesche Str. 38.

Drahtzäune,

Drahtgitter, Drahtgeflechte,
Drahtgewebe in allen Metallen für jeden Zweck, doppelstatische
Spiral-Drahtmatten, extra starke Sand- u. Kohlen-
siebe, Stacheldraht, Spalter und Sonn-Lauben etc.

liefert zu soliden Preisen [7994]
Hallesche Drahtweberei - Drahtwarenfabrik von
Magdeburgerstrasse 61.
C. H. Heiland, Tel. 2476.

Wassergefäße,

dauerhaft, billig. [8026]
Zander, Gr. Klausstr. 12.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wäschekisten, Schülertischen,
Skripturen und Versandkisten
in allen Größen Gr. Würststr. 23.

Zünftliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Weststraße ein Pfandpfandplan festgesetzt worden.
Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den Plan, der in der Magistrats-Beilage A (Rathhausstr. 1, Zimmer 78) zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlussfrist bei uns anbringen.
Salle a. S., den 31. Mai 1905.
Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.
Unter dem im Grundbuch Blatt 26 untergestellten Schweinen des Wirtschafters Osthus Frische ist die Schweinesteuer ausgeschrieben und das Geschäft des unter Sperre gestellt.
Salle a. S., den 31. Mai 1905.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landtschaft der Provinz Sachsen und der von dem königlichen Kommissarius der Landtschaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind folgende 4%ige Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgeschrieben worden:
zu 1000 Tl. Nr. 262, 775, 785, 888, 1150, 1214,
zu 500 Tl. Nr. 12, 13, 55, 58, 597, 1154,
zu 100 Tl. Nr. 42, 142, 150, 405, 575, 684, 802, 1222, 1314,
zu 50 Tl. Nr. 106, 278, 285,
zu 25 Tl. Nr. 10.
Die ausgeliehenen Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Herausgabe des Nennbetrags am 2. Januar 1906 fällig und müssen zur Verfallzeit nach dem nicht fälligen Zinsfuss und den Zinsfussanweisungen in unlaufsähigen Zuständen eingekauft werden.
Erlaßt die Einlösung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltag, so hat der säumige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landchaft befindliche Einlösungssumme; mit seinem weiteren Recht wird er durch Beschluß der Direktion ausgeschlossen.
Der Betrag der fehlenden Zinsfussen wird dem Einlieferenden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einlösung der Stücke durch die Post den Einlieferern mangels besonderer Anträge unter voller Wertangabe portofreigig ausgehändigt werden.
Ingleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verfügungen noch rückständig sind:
die 4%igen Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen
zu 1000 Tl. Nr. 523,
zu 100 Tl. Nr. 1164, 1173,
zu 25 Tl. Nr. 18, 31.
Salle (Saale), am 19. Mai 1905. [8017]

Die Direktion der Landchaft der Provinz Sachsen. Goledner. Bortram.

Kirchen-Verkauf.

Der diesjährige Anhang der dem Kreise gehörigen Kirchbaums-Anpflanzungen an den Kreis-Gemeinden des Mansfelder Seekreises soll an folgenden Terminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:
1. **Dienstag, den 8. Juni d. J., vormittags 9 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Lüttenborf-Benndorf'sche Kirche, Station 17,7 bis 22,6, zwischen dem Hornberger Wege und Lüttenborf.
2. **Dienstag, den 8. Juni d. J., vormittags 11 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Lüttenborf-Benndorf'sche Kirche, Station 9,2 bis 17,7, zwischen Erdborf und dem Hornberger Wege, und für die Zweig-Gemeinden nach dem Weg zum Döberlinger.
3. **Dienstag, den 8. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Lüttenborf-Benndorf'sche Kirche, Station 0,0 bis 7,9, zwischen Benndorf und Erdborf und für die Gemeinde Döberlinger'sche Kirchgemeinde, Station 7,9 bis 8,999.
4. **Freitag, den 9. Juni d. J., vormittags 9 Uhr** im **Zimmermann'schen Hofe** zu **Polleben** für die Gieseler-Walder'sche Kirche, Station 17,1, zwischen Gieseler und Polleben und für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 22,5 bis 25,4, zwischen Burgdorf und Polleben, und von Station 25,4 bis 28,185, zwischen Polleben und der Gieseler-Deffertsdorfer Provinzial-Gemeinde.
5. **Freitag, den 9. Juni d. J., vormittags 11 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Gieseler-Walder'sche Kirche, Station 8,0 bis 17,7, zwischen Erdborf und Polleben und für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 17,7 bis 22,5, zwischen Erdborf und Polleben.
6. **Freitag, den 9. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Gieseler-Walder'sche Kirche, Station 17,1 bis 20,745, für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 8,745 bis 17,424 und für die Zweig-Gemeinde nach dem Weg zum Döberlinger.
7. **Freitag, den 9. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr** in **den Gieseler-Walder'schen Hofen** zu **Polleben** für die Gieseler-Walder'sche Kirche, Station 1,02 bis 4,30 zwischen Erdborn und Polleben.
8. **Sonntag, den 10. Juni d. J., vormittags 9 1/2 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 0,0 bis 3,70, zwischen Erdborn und Polleben.
9. **Sonntag, den 10. Juni d. J., vormittags 11 1/2 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 14,3 bis 22,5, zwischen Hornburg und Burgdorf, und für die Gieseler-Polleben'sche Kirchgemeinde, Station 17,1 bis 20,745, zwischen Erdborn und Polleben.
den 2. Juni 1905.

Der Kreis-Ausschuß des Mansfelder Seekreises. von Wedel. [8057]

Wollmarkt Weimar 13. Juni. [8009]

Am **Dienstag, den 6. Juni, vormittags 9 Uhr** verleihe ich auf dem Grundbesitz **Schlößchen 11** hier für Rechnung wen es angeht:
2000 St. Zunderbienenstamen, best. Klein-Wangener Original-Nachzug, von letzter Ernte.
Laut Anhang, vom 13. u. 16. Mai, unter Garantie der verbleibenden Wabengabe Normen, klein, öffentlich meistbietend.
Die Kiste ist im Versteigerungstermin einzulösen.
Wachsburg, den 31. Mai 1905.
Kramisch, Seifensiederstr. 23.
Wahlstraße Nr. 23.
Futterer Schwingen **Gr. Wästelstr. 23.**

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obsternte der **Domäne Gröden-Wald** soll in zwei Losen, und zwar
a) die zu Gröden gehörigen Pflanzungen und Wege,
b) die zu Walden gehörigen Pflanzungen und Wege
[7865] unauflöslich,
Wittwoch, den 7. Juni d. J., vormittags 10 Uhr im **Brückner'schen Hofe** zu **Gröden** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Der Pächter hat ein Drittel der Pflanzungen im Termine anzuzahlen.
Walden. M. Köhne. [7865]

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obsternte meiner sämtlichen Pflanzungen, als die der **Domäne Wüsthal**, von **Schmiede, Odenweg, Pöhlitzsch,** des **Wittschke'schen Hofes** zu **Erdborn** bei **Lüttenborf** und **benjense** von **Schönhof, Wälder** sowie **Höfchen** soll
Wittwoch, den 7. Juni d. J., vormittags 9 Uhr an im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, gegen sofortige Zahlung verpachtet werden.
Walden, den 25. Mai 1905. J. C. Bolze.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obsternte des **Nittergutes Friedeburg a. S.** soll **Dienstag, den 6. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr** im **Wittschke'schen Hofe** zu **Erdborn** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. [8056]
Friedeburg a. S., den 31. Mai 1905.
Ein wenig geb., vollst. neu hergerichtet. [8078]
Grammberg (W. Gormis) billig zu verkaufen. [8078]
Rud. Rödel, Galle a. S., Prinzenstraße 7.

Erbscholtzseigt.

500 Morg. groß, mit ganz vorzüglicher Bodenbeschaffenheit, etwas Wald, ginstig Lage, sehr gut bewirtschaftet, mit 75 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Kaufinteressenten durch **C. Odrick, Notar**, Marktstr. 3. [8081]

Rittergut.

landwirtschaftlich ausgezeichnet gelegen, mit hervorragenden Bodenbesitz, prächtigen Wald, Jagd- und leb. Inventar überaus vollständig in vorzüglicher Verfassung; tabellosler Bauzustand.
Schönem geräumigen Herrenhaus mit 40 Zimmern u. Park; benutzte Wohnverbindung, Selbsthäuser erhalten die gewöhnliche Ausstattung. Anfragen unter **H. B. 19** postl. [7888]

Gl. Gut mit Kalkwerk

in schöner Gegend Gieseler's wegen Fruchtbarkeit des Bodens sehr zu verkaufen. Wert ca. 100 000 M. Aufz. u. Z. 1. 472 befördert die Erpbe. d. Hg. [8080]

Recrute Bäckerei und Konditorei zu verkaufen bei Ottow Kille, Gieseler, Amfeldstr. Nr. 19.

Gut, ca. 120 Morgen in 1. Klasse

in höchster Kultur, gute große Gebäude, Selbsttränke, Wasserleitung, 24 St. Kühe, 30 Schweine, 4 junge Pferde, Inventar, Maschinen etc., komplett, wird wegen plögl. Erkränkung der Frau, um 30 000 M. Abzahlung verkauft. Näheres [8085]

F. Dittich, Station Aras, Kreis Roditz i. S.

Malz.

Eine sehr. Malzerei hat einige Wagons Lagerbiermalz zu besten Bieren und hochfeines Pilsener Malz abzugeben. Reichhaltigen bestanden anfragen unter **H. B. 9071** in **Rudol. Mosse, Breslau.** [7839]

Makulatur

hat abzugeben **Buchdrucker Otto Thiele, Große Brauhausstraße.**

Chile-Salpeter

gibt vom Lager ab zum Tagespreise Kornhausgenossenschaft Halle a. S.

Gesitt Zecklan (Sahhof und Hof Wehr.) offeriert zum Kauf:

1 Paar dunkelbraune Karoffler, Wallache, 6 Jahre alt, 181 cm hoch, tabellos, bornschwarz, Wagnepferd. Preis 4000 Ml.
1 Paar 5 u. 6 jährige hellbraune Wallache, egal, flotte, fehlerfreie Wagnepferde, 169 cm hoch, Preis 1700 Ml.
1 Paar 4 1/2 jährige Goldfische mit goldenen Flecken, sehr vornehme Zucht, Vater Rollstul, 180 cm hoch, Preis 1600 Ml.
1 Paar sehr flotte, fehlerfreie braune Wallache, 6 und 7 Jahre alt, 184 cm hoch, Preis 1200 Ml.
4 ehel erzeugene, fehlerfreie Weidpferde, 5/2 und 4/2 Jahre alt, Vater Rollstul, Größe 160 cm bis 172 cm, Preis von 800 bis 1100 Ml. pro Pferd.
1000 Pferde eigener Aufzucht. [8050]
Ein starkes Ackerpferd, gute, kompl. gerittene, Stufe 7, alt (engl. Rasse), trag. verkauft bill. Gausacker. 25.
2 Stute schwere, gute, kompl. gerittene Reitpferde (Gewichtsträger) reich bei uns zum Verkauf. [7952] L. Katz & Comp., Cöthenhausen.

Pferdebau.

30 Jahre ein tabellos gerittenes Weidpferd für schweres Gewicht mit hervorragenden Gängen, viel Ausfall und trocknen Gelenken zu kaufen u. fütten um Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe. Alter 7 bis 8 Jahre. Rothschimmel bezogen. **Reunauer, Rothschiff.**

Ein überaus gutes Arbeitpferd

zu verkaufen. **Beeson a. E., Hohenjohannstr. 33.** [8075]

Schafverkauf.

Das **Rammert Wagdale** bei **Widmar, Bahnhofsstation Weilingen** bei **Wittschke'schen Hofen** hat von seiner prämierten Herde 70 schöne Weidpferde, noch sehr gut zur Zucht geeignet, desgl. 30 schöne Züchtungsstutten abzugeben. [7865]

100 Rammert-Zibbenlämmer zu kaufen gesucht

Rittergut Stolpa a. S., Weidpferde.

Rappwallach,

girt 10 jährig, 175 gr., firm geritten, auch einjährig gei., zu verkaufen. Offerten unt. **Z. K. 473** an die Erpbe. d. Hg. erbeten. [8056]

5 Stück Hampshiredown-Böcke

sind wegen Aufgabe der Zuchtzuchtler billig zu verkaufen. **C. A. Schoch, Könnigsau.**

Stammhändler Salzfurt

bei **Capelle, Provinz Sachsen, Telegraph, Telefon u. Staatsbahn: Rudow in Anhalt 6 Kilometer, zwischen Bitterfeld-Deßau.**

Zährlinge

meiner Vollblutherden hat gewonnen. Es leben zur Verfügung **Engelschweine und Weidpferde** feinstes Material. Die Weidpferde leben unter Leitung des Zuchtdirektors **Herrn R. Behmer** in **Charlottenburg, Großmannstraße 37.** [8095]

40 Stk gelunde, frästige halbjährige Rammertlamm

zu verkaufen. [8051]

Hammellämmer

verkauft **Zietz, Gemeindebevorstand, Gölbingen d. H.**

Prima englische Mutterchafe

sowie **englische und Rammertlamm-Schafböcke** haben preiswert abzugeben **Gehr. Friedmann & Nussbaum, Gärten in Anhalt. [7925]**

Futterkartoffeln,

gelunde Ware, verkauft **[8070] H. Koeppe, Triftstraße 16.**

Waght, Landwirt!

Wegen Geschäftsabgabe habe noch 4 Stück nehmere Original **Waght** zu verkaufen. Näheres mit unterm Einflußstreife abzugeben. **Grasmäder 230 Ml., Greteidmader 400 Ml.** Anfragen erbeten unt. **U. e. 9043** an **Rudolf Mosse, Galle a. S.**

Große Vieh- u. Inventar-Auktion in **Pöritz, Station Jesewitz und Laucha der Leipzig-Cilenburger Eisenbahn.**

Am **Dienstag, den 8. Juni d. J., von vormittags 10 1/2 Uhr** an soll auf dem früheren Gute des **Herrn Otto Flecker, Pöritz**, das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar und Borräte öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

5 starke Arbeitspferde, 2 Böhlen, 20 Stück Kühe und Ferkel, darunter 80stg und feischmilch, 5 Bullen, ca. 25 Schweine, darunter mehrere tragende Saugen, 3 Ziegen, ca. 100 Hühner, Gänse u. Enten, 1 Breat u. 2 Brestschwanen, 5 Mäxerwagen, 2 Schlitte, 1 Göpel und hochgehende Dreschmaschine, 1 Drill, Häckel u. Reinigungsmaschine, 1 Getreide- und 1 Grasmähmaschine, 1 Wurfmachine, eiserne Pflüge, Drechsler, Krümmer, eis. Eggen u. Saaträgen, Wagt, Wälder u. Ringelwägen, Dachmaschine, Nachharte, Karoffelplüge, Karoffelroder, Jagel, Karoffelhäckel, Zentrifuge, Feinmalwagen, Saugenschiff, Dohle u. Wollkamm, Saie, Heiler, Sänen, großer Reiten Stroh und Heu, Futtertrieb, Mühlentrant, Karoffeln und vieles andere mehr. [7971]

Max Mendershausen, Cöthen, Anhalt.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion in **Grünau bei Lößnitz a. d. M., Station Döben u. Bitterfeld.**

Am **Dienstag, den 6. Juni d. J., von vorm. 10 1/2 Uhr** an soll auf dem früheren Gute des **Herrn Bernhard Kohlmann in Grünau** das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar und Borräte öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

6 starke Arbeitspferde, 4 Zugochsen, 1 großer Bulle, 24 Stück Kühe und hochtragende schöne Ferkel (Zimmert, Wallach), 5 Schweine, ca. 50 Hühner, 2 Aufzucht- und 6 Mäxerwagen, Göpel und hochgeh. Dreschmaschine, Drill, Häckel und Reinigungsmaschine, eiserne Pflüge, dreieitl. Wägen, Krümmer, Eggen, Saugschiff, Ringelwägen, fast neue Viehwage mit Aufwandsmaß, Mühlentrant, Nachharte, Dümmer, Jagel, Feinmalwagen, Zentrifuge, Jauchenschiff, Karren, Eisen, Saie, große Parie Stroh, Schmelz, Karoffeln und vieles andere. Das ganze Inventar ist in vorzüglicher Verfassung. [7795]

Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Gutsverkauf.

Das **Rittergut Schönfeld** (Hr. Langenfelde), an der **Gotha-Mansfelder Eisenbahn**, von 218 Hk. Flächenraum, soll mit **Wald- und Viehbesitz** im ganzen oder vereinzelt, ohne Vermittlung von Agenten nur an Selbstkäufer verkauft werden. Die jetzige Pachtzeit läuft am **31. März 1907** ab. Inventar ist vorhanden. Kaufinteressenten werden gebeten, mit dem Unterzeichneten in Verbindung treten zu wollen.

Schönfeld (Hr. Langenfelde), den 1. Juni 1905. [8053] **G. Seinemann**, Generalbevollmächtigter der Eigentümer des Rittergutes Schönfeld.

Heute Sonnabend ist wieder eine grosse frische Auswahl prima hochtragender und neumilchender Kühe Kälder

mit **Kühe Kälder** preiswert bei mir zum Verkauf eingetroffen. [8096] **Halle a. S., S. Pffifferling, Franckestraße 17.**

Fernruf 258.

Von Montag, den 5. d. Mts. ab

sieht wieder ein größerer Transport bester hochtragender u. feischmilchender **Kühe** preiswert bei mir zum Verkauf. [8071] **Cönnern. W. Neumeister.**

Jährlingsböcke

aus meiner betriebsreichen **Shropshire-Down-Vollblutherde** haben zum Verkauf. [8085] **M. Knauer, Schwoiß b. Gröbers.**

Trockenschmelz, Bernhardiner,

Prima helle Trockenmilch, Waagfund, billig zu verkaufen. **U. e. 9043** an **Dr. Wagnerschen A. Krümmel, Domschleben. Brautzsch, Seipischstr.**